

# Statt leblosem Schotter...

Schade, dass hier nichts blüht!



# ...lieber ein naturnaher Garten!

## Warum sind Schottergärten schlecht für Umwelt und Natur?

### Lokales Klima:

Schotter erwärmt sich bei Sonnenschein (besonders im Sommer) stark und speichert die Wärme auch über Nacht. Auf diese Weise tragen Schottergärten zur Überhitzung in Städten/Orten bei. Außerdem fehlen in Schottergärten die Pflanzen, die durch Schattenwurf und Verdunstung zu kühlerer Luft beitragen könnten.

**Seit 2020 sind Schottergärten deshalb in Baden-Württemberg verboten.**

### Artenvielfalt:

In Schottergärten sollen typischerweise bis auf einzelne Büsche keine Pflanzen wachsen. Dadurch finden Tiere hier weder Nahrung noch Unterschlupf und Schottergärten schaden der Artenvielfalt.

### Boden:

Der Boden kann in einem Schottergarten seine natürlichen Funktionen nicht erfüllen.

### Regenwasser:

Schottergärten mit wasserdichter Folie oder Beton als Untergrund sind versiegelte Flächen. Das heißt, dass das Regenwasser an der Oberfläche ablaufen muss und nicht ins Grundwasser gelangen kann.

## Und jetzt?

### Gestalten wir einen Wohlfühl-Garten!

Wir haben für Sie Tipps, wie Sie einen naturnahen und lebendigen Garten anlegen können, um Pflanzen und Tieren einen Lebensraum zu bieten und selbst die bunte Vielfalt zu genießen.



**Bündnis**



**für Artenvielfalt**

# Wie legt man einen naturnahen und insektenfreundlichen Garten an?

Möchte man seinen Schottergarten in einen naturnahen Garten umwandeln, gibt es **zwei Möglichkeiten**. Entweder entfernt man nur die Abtrennung unter dem Schotter und verwendet den Schotter weiter, um einen künstlichen Trockenstandort anzulegen. Oder man trägt den ganzen Schotter ab, entfernt auch in diesem Fall die Abtrennung darunter und legt einen neuen Garten an.



Hummel auf Witwenblume (Klaus Rohwer)

## Schottergarten ökologisch aufwerten:

Wenn man den Schotter weiter nutzt und den Garten zu einem künstlichen Trockenstandort aufwertet, entspricht das in der Natur sehr trockenen Felshängen oder Magerwiesen. Dafür wird die Abtrennung (Vlies oder Kunststoffolie) entfernt und auf den Schotter kommen Sand und Kompost. Der Boden wird durchmischt und eine blütenreiche magere Wildblumenwiese eingesät. Außerdem können Wildstauden gepflanzt werden. Genauere Informationen finden Sie, wenn Sie unter [www.nabu.de](http://www.nabu.de) nach „Schottergarten abmildern“ suchen.

## Blumenwiese:

Als Saatmischung eignen sich heimische und wilde Pflanzenarten, die mehrjährig sind. Ausgesät wird zwischen April und September. Eine Blumenwiese muss nur zweimal im Jahr gemäht werden (nur im ersten Jahr viermal).

## Staudenbeet:

Mit verschiedenen Staudenarten lässt sich ein Beet anlegen, das wenig Arbeit macht, das ganze Jahr über blüht und bei Bienen und Hummeln sehr beliebt ist.

## Hecke aus Wildsträuchern:

Als Sträucher für eine Hecke wählt man am besten heimische Arten, die viele Insekten anlocken, zum Beispiel Schlehe, Reifweide, Lorbeerweide, Salweide oder Faulbaum.



Biene an Weidenröschen (Klaus Rohwer)

Gerne beraten wir vom BUND und NABU Sie dabei, wie Sie Ihren Garten naturnah gestalten können, und beantworten Ihre Fragen.

## BUND

Tel.: 0731 66695  
E-Mail:  
[bund.ulm@bund.net](mailto:bund.ulm@bund.net)

## NABU

Tel.: 0176 47636052 / 07392 9159418  
E-Mail:  
[sabine.brandt@nabu-bw.de](mailto:sabine.brandt@nabu-bw.de)

Informationen zum **Bündnis für Artenvielfalt** finden Sie unter [www.bund-ulm.de](http://www.bund-ulm.de) oder [www.nabu-bezirk-ado.de](http://www.nabu-bezirk-ado.de). Artenlisten mit heimischen und insektenfreundlichen Pflanzen gibt es ebenso auf der Website des BUND. Und im Flyer „blühende Gärten“ des Bündnis für Artenvielfalt erfahren Sie mehr über insektenfreundliches Gärtnern und die Bedeutung von Insekten.

**Quellen:** <https://lnv-bw.de/schottergaerten/>; <https://www.bund-ulm.de/themen-und-projekte/naturnahe-gaerten/>  
<https://www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/naturgarten/natuerlich-gaertnern>

**Bilder:** Garten auf der Vorderseite: Jutta Andreas

**ViSdP:** BUND Umweltzentrum Ulm

